Klimakompatibilität SIG Pensionskasse

Charakterisierung

Die SIG Pensionskasse ist mit ihrem Anlagevolumen von 0.5 Mia. CHF (Ende 2022) ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die SIG Pensionskasse führt keine Website und legt im Prinzip ihre Anlagepolitik nicht offen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz stellt die Kasse im August 2023 jedoch ihren Jahresbericht 2022 zur Auswertung zur Verfügung. Diesem ist zu entnehmen, dass sie in der Anlagestrategie auf "standardisierte, breite Benchmarks ohne Nachhaltigkeit" setzt. Jedoch grenzt sie neu bei den Obligationen CHF die Fonds auf nachhaltige Anlagen ein.

Gemäss dem Jahresbericht 2022 sind die beauftragten Vermögensverwalter zu nachhaltigen Anlagen durch die Mitgliedschaft in Organisationen wie Swiss Sustainable Finance (SSF) oder United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) verpflichtet. Unterzeichnende von UN PRI verpflichten sich, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Kommentar Klima-Allianz

- Die erfolgte Umstellung der Obligationen CHF auf nachhaltige Anlagen ist ein erster Schritt, der allerdings weit von einer ESG-Umstellungsstrategie mit Dekarbonisierungspfad entfernt ist.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen hält fest: "Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionkassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Folglich sollte sich die SIG Pensionskasse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die SIG Pensionskasse schreibt in ihrem oben erwähnten Jahresbericht 2022, dass sie ihre ethische, soziale und ökologische Verantwortung in Bezug auf die Sorgfaltspflicht wahrnehme.

Kommentar Klima-Allianz

- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die SIG Pensionskasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die SIG Pensionskasse investiert in der Anlageklasse Obligationen CHF in den Index SBI ESG Domestic AAA-BBB.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die SIG Pensionskasse ist Mitglied der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet. Seit Anfang 2024 ist die Kasse "Supporter" bei Climate Action 100+.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Bei der SIG Pensionskasse selbst findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Die SIG Pensionskasse informiert jedoch im Jahresbericht 2022 "Die Vermögensverwalter nehmen die Aktienstimmrechte wahr (Proxy Voting) und führen Dialoge mit Firmen (Engagement) zu spezifischen ESG-Themen".

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Jahresbericht 2022 nahm die SIG Pensionskasse erneut am freiwilligen Klimaverträglichkeitstest des BAFU teil.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die SIG Pensionskasse hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Noch wenig ausgeprägte Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Die erfolgte Umstellung auf nachhaltige Anlagen – die zwar die wenig ESG- und klimarelevanten Obligationen CHF erfasste – sowie die neuen Mitgliedschaften und der Status "Supporter" bei Climate Action 100+ sind in die Zukunft weisende erste Schritte.
- Es ist jedoch angezeigt, dass die SIG Pensionskasse sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung ("impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.